

# Not enough

Von marry2k

## Prolog:

„Hast du schon von dem Mordfall hier in der Nähe gehört...?“, sprach ein Mädchen mit heiserer Stimme.

„Ja, mein Vater arbeitet doch bei der Polizei, es sollen wieder... Ghoule gewesen sein“, antwortete ihre Freundin. Der Tisch der beiden befand sich an einem Fenster, aus dem man das verregnete Tokyo beobachten konnte.

„Bäh! Mir wird schon schlecht, wenn ich nur an diese Dinger denke! Widerlich...“

Es war ein Tag wie jeder andere. Sora Sashimi zupfte an der schwarzen Uniform, die sie als Kellnerin des Café Antik trug. Es war Nachmittag und von den Gästen her waren genauso viele Ghoule wie normale Menschen da. Ihre beiden Kollegen und Freunde Toka und Ken lächelten ihr zu, Sora erwiderte die Geste kurz und polierte weiter das Glas hinter dem Tresen. Die Weste, die sie trug, war um ihren üppigen Busen zu eng. Der vorderste Knopf stand unter hoher Spannung, während der letzte um ihre Hüfte lockerer lag. Es schien, als ob nun auch die Studenten Schluss hatten. Viele von ihnen saßen zusammen und tranken sorglos Kaffee, während sie sich über banale Sachen unterhielten. „Müssen ziemlich glücklich sein“, dachte Sora und schob sich einer ihrer roten Locken hinter das Ohr.

„Ich mach jetzt Schluss und gehe schlafen. Übernimmst du meine Tische?“

Die junge Frau sah auf und blickte in Tokas Gesicht, welches etwas erschöpft wirkte.

„Klar, klar mach ich das.“

„Da an dem kleinen Tisch kam gerade ein Mädels dazu.“

„Alles klar.“

„Bis morgen!“, rief Ken im Vorbeilaufen und arbeitete schnell weiter. Der Kleine war ziemlich fleißig und bemühte sich immer so, als sei das gesamte Haus besetzt.

„Nun, wenn er mir dadurch die Arbeit abnimmt“, dachte Sora, während sie das letzte Glas polierte und dann elegant um die Theke herum ging. Die beiden Mädchen, die sich über den Mordfall unterhalten hatten, wollten zahlen. Sora setzte eine freundliche Miene auf. Ironisch, gerade noch davon geredet, was für eine Abscheu sie gegenüber Ghoulen hatten und nun wurden sie von genauso einem bedient.

Sora lächelte und nahm das Trinkgeld dankend an, dann wandte sie sich an den Tisch, den Toka erwähnt hatte. Eine brünette Highschoolschülerin war tief über ein Buch gebeugt. Auf dem ganzen Tisch verteilt lagen weitere Hefte, wie Blöcke und überall waren Stifte zerstreut.

Sora räusperte sich, doch sie das Mädchen sah nicht auf, schien viel zu vertieft in dieser Materie zu sein. „Willkommen, kann ich Ihnen etwas bringen?“, fragte sie daher ungeduldig.

Endlich sah das Mädchen auf. Brünettes Haar lag ihr als Pony auf der Stirn und

umrandete bis zum Kinn ihr Gesicht, die übrigen langen Haare waren zu zwei geflochtenen Zöpfen nach vorne gelegt. Auf ihren dünnen Lippen lag ein Lächeln, hinter ihrer runden Sichelbrille blickten strahlend graue Augen in die von Sora